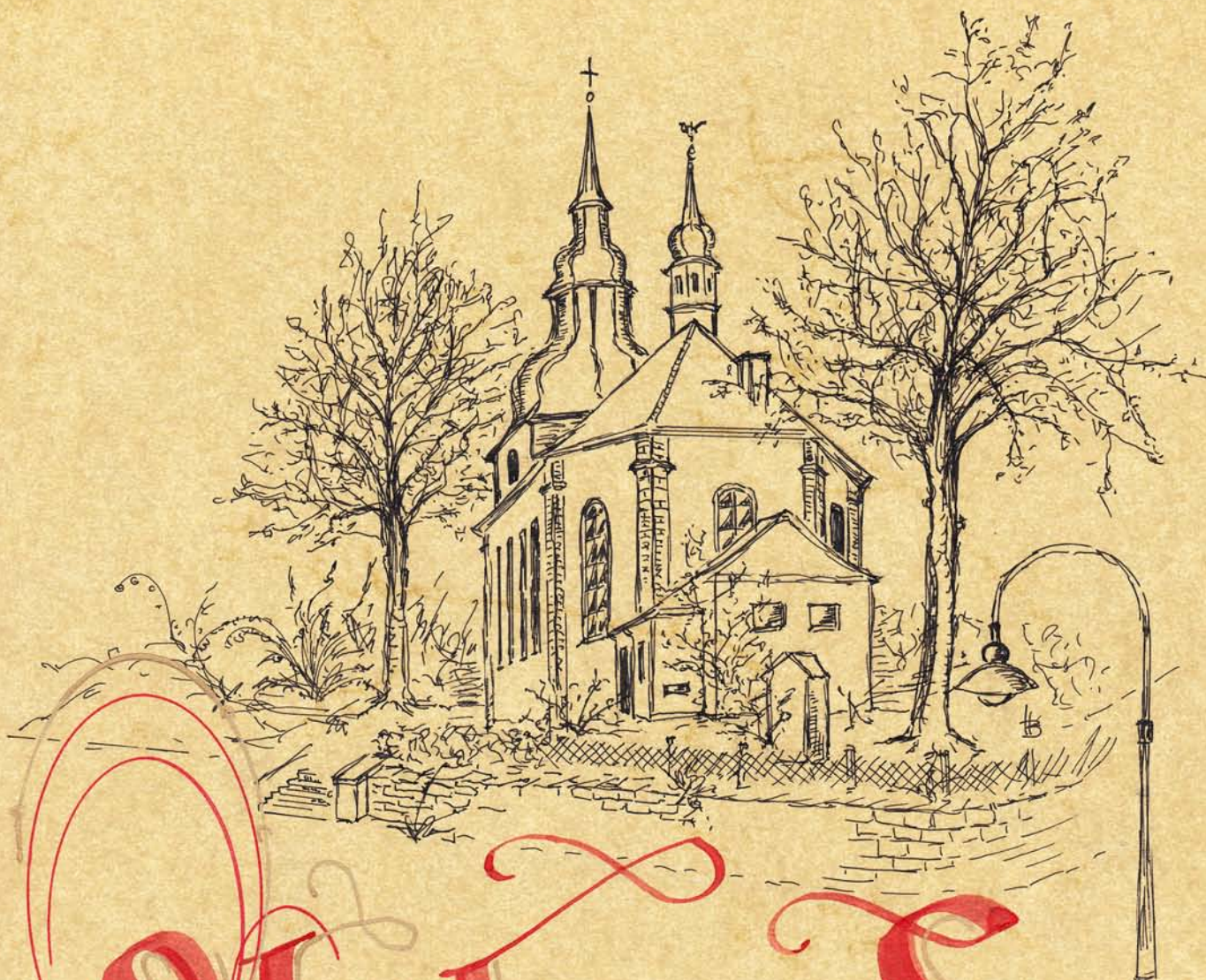




Urkunde

über die
Verleihung
des

Bürgermeister -
Wilke -
Preises

Der

Kultur- und Heimatverein Badulikum

verleiht am
Belecker Stuerntag 2010

Frau

Ruth Grundhoff

in Anerkennung und Würdigung
ihres heimatverbundenen Wirkens,
ihres vorbildlichen, sozialen
Engagements insbesondere
in der Jugend- und Familienbetreuung,
ihrer über
20-jährigen, verantwortlichen Arbeit
im Rat unserer Stadt
den diesjährigen

Bürgermeister-Wilke-Preis



Belecke, den 19. Mai 2010

Joseph Friederici
1. Vorsitzender

Bürgermeister - Wilke - Preisträgerin des Jahres 2010 Ruth Grundhoff



* 11.02.1938

Die 18. Preisverleihung
des Bürgermeister - Wilke - Preises fand am
19.05.2010
anlässlich des 562. Belecker Sturmtages statt.

**Verleihung des „Bürgermeister – Wilke – Preises“ 2010
„Belecker Sturmtag“ - 19.05.2010**



KULTUR- UND
HEIMATVEREIN
Badulikum e.V.

Anrede!

In Deutschland sind 23 Millionen Menschen über 14 Jahre ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden, Gemeinschaften und Kirchen tätig. Von der Betreuung von Kindern und alten Menschen in Altenheimen, Behinderteneinrichtungen, Hospitälern, dem Engagement in Caritas und Diakonie, in Natur- und Umweltschutz, in Sport-, Kultur- und anderen Vereinen, bis hin zum Einsatz bei Hilfsorganisationen, beim Katastrophenschutz und bei den Freiwilligen Feuerwehren, reicht die breite Palette dieses Ehrenamtes.

Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne Ehrenamtliche kaum noch existieren. Denn Ehrenamt - heute zunehmend aber gleichbedeutend - als „bürgerschaftliches Engagement“ bezeichnet, ist in seiner immer noch gültigen Ursprünglichkeit ein ehrenvolles, freiwilliges, öffentliches Amt, das nicht auf Entgelt ausgerichtet ist.

Seit 1990, seit 20 Jahren also, versucht der Kultur-und Heimatverein Badulikum hier vor Ort, in dem überschaubaren Bereich unserer Stadt, aus diesem großen Kreis ehrenamtlich Engagierter, Persönlichkeiten auszuzeichnen, die sich über viele Jahre in besonderer Weise eingebracht, Initiativen gegründet, Akzente gesetzt und wichtige Impulse gegeben haben.

So sind wir sehr glücklich und dankbar zugleich, in diesem Jahr wieder den „Bürgermeister – Wilke – Preis“, den Belecker Kulturpreis, verleihen zu können. Auf einstimmigen Beschluss des Beirates des Kultur-und Heimatvereins Badulikum ehren und zeichnen wir aus

Frau Ruth Grundhoff.

Ruth Grundhoff wurde am 10. Februar 1938 in Waldhausen auf dem Bauernhof ihrer Eltern Franz und Maria Schröder geboren und ist hier auch mit ihren beiden Brüdern groß geworden. Nach dem Besuch der kleinen, zweiklassigen Volksschule - das gab es damals und zwar erfolgreich - folgte die landwirtschaftliche Ausbildung. In ihrer Freizeit war es für Ruth Grundhoff selbstverständlich, dass sie in der katholischen Jugend Waldhausen mitarbeitete und mit Unterstützung von Vikar Schützmann die erste Mädchengruppe der KJG in ihrem Heimatort gründete.

Die notwendigen Grundlagen für ihre verantwortliche Arbeit in der katholischen Jugendbewegung erwarb sie sich in den Bildungsstätten Harderhausen und Paderborn. Diese von ihr gewollte Grundlagenarbeit - stets positiv vom Elternhaus begleitet - war prägend für ihre späteren vielfältigen Ehrenämter.

Aber auch ganz privat, ganz persönlich war dies für Ruth Grundhoff eine besonders schöne und erfolgreiche Zeit. Denn durch die Arbeit in der katholischen Jugend kam es naturgemäß zu gemeinsamen Treffen mit Jugendlichen auf der anderen Seite der Haar, im südlichen Teil des Kirchspiels Mülheim - Sichtigvor - Waldhausen.

Zufällig leitete dort ein gewisser Georg Grundhoff eine Jugendgruppe.

Nun, Anfang Juni 1960 - vor 50 Jahren also - heirateten beide und gründeten in Beleck - Georg war zwischenzeitlich als Lehrer an die hiesige Volksschule versetzt worden - eine Familie und 4 Kinder wurden geboren.

Das Hauptinteresse aller Mütter - so auch bei Ruth Grundhoff - gilt natürlich erst einmal den Kinder : Bei der Erziehung innerhalb der Familie, Begleitung in Kindergärten, in den Schulen, verantwortliche Mitarbeit in Elternräten, Klassen- und Schulpflegschaften.

„Eine freie Initiative von Frauen, die Kirche und die Welt mitzugestalten,“ diese Zielformulierung des SKF, des Sozialdienstes Katholischer Frauen, war für Ruth Grundhoff Impuls und Anstoß sich dieser Zielsetzung mit Kompetenz, Ideen und Einsatzbereitschaft zu widmen.

Seit weit über 20 Jahren ist Frau Grundhoff nun Vorsitzende des Sozialdienstes Katholischer Frauen e.V. Warstein, einem Frauenfachverband in der Kath. Kirche, der in besonderer Weise die Schwächsten der Gesellschaft unterstützen will, und der nach den Bestimmungen des Betreuungsgesetzes als anerkannter Betreuungsverein gilt.

„Sich stark machen für Andere!“ will der SKF, denn es gibt viele Gründe Frauen, Kinder und Familien zu unterstützen, die z.Zt. nicht in der Lage sind, ihr Leben allein zu meistern und ihre Interessen selbst zu vertreten.

An nur drei - aber wie ich meine - bedeutsamen Beispielen möchte ich verdeutlichen, mit wie viel zeitlichem Aufwand und persönlicher Hingabe hier Ruth Grundhoff gewirkt hat und wie umfassend ihr Tätigkeitsfeld war.

1. Familie und Kinder in Not

Mit der großartigen Spende einer Familie unserer Stadt, mit der sie Notleidenden helfen sollte, gründete Frau Grundhoff den Sonderfond „Familie und Kinder in Not“. Damit hat sie pflicht- und verantwortungsbewusst in Not geratenen Menschen, Familien und Alleinerziehende unbürokratisch, unmittelbar und vor allem unauffällig geholfen. Diesen Fond hat sie bis im Jahre 2003 äußerst gewissenhaft verwaltet, seit 2003 tut dies Frau Margret Kaup, ihre Stellvertreterin.

Dieser Sonderfonds, nach der Spende anfänglich noch aus Haushaltsmitteln der Stadt und Ausschüttungen der Sparkasse gespeist, finanziert sich seit geraumer Zeit, da die städtischen Haushaltsmittel im Zuge der Einsparungen gestrichen wurden, ausschließlich durch Spenden.

Auch um diese zu erhalten, muss man sich, wie es Ruth Grundhoff getan hat, engagieren und bemühen.

Deshalb füge ich gern und überzeugt ein, dieser Sonderfond hat Spenden verdient - auch in Zukunft!

2. Eltern stärken

Eltern stärken ist ein weiteres beispielhaftes Projekt, das Ruth Grundhoff mit dem SKF angestoßen und zielorientiert umgesetzt hat, um gemeinsam mit dem Jugendamt unserer Stadt jungen Familien Hilfe und Unterstützung anzubieten. Eine sehr positive erfolgreiche und beispielhafte Initiative, die kreisweit einzigartig ist.

3. Hochwasser

Im August 2007 wurde unsere Stadt insgesamt und einige Wohngebiete und die dort wohnenden Menschen insbesondere von einem gewaltigen Hochwasser heimgesucht. Auch hier war Frau Grundhoff sofort und spontan mit vielen anderen bereit zu helfen, zu unterstützen und die Organisationskraft ihres Verbandes mit einzusetzen.

Denn unter ihrem verantwortlichen Vorsitz hat Ruth Grundhoff im Laufe der Jahre konsequent im Belecker Anno-Haus eine qualifizierte, leistungsstarke mit 5 hauptamtlichen Mitarbeitern besetzte Geschäftsstelle des SKF aufgebaut, die sie heute noch ehrenamtlich leitet.

Dadurch wurde die langjährige Tradition einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlich engagierten und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in einem Fachverband, der sich ausschließlich dem Wohle der zu betreuenden Menschen verpflichtet fühlt, auch in unserem Raum gefestigt und langfristig gesichert.

Die Gestaltung und Verbesserung innerkirchlicher Strukturen waren für Frau Grundhoff ebenfalls ein wichtiges Anliegen, insbesondere die Stellung der Frau in der Kirche, ihre Beteiligung an kirchlichen Leitungsaufgaben und in kirchlichen Gremien.

So nahm sie aktiv als Delegierte unserer Region an der programmatischen Arbeit der KFD auf Diözesan- und Bundesebene teil. Im Rahmen dieser Tätigkeit wurde 1979 auf der Bundestagung der KFD das erste Orientierungs- und Arbeitsprogramm „Auf dem Weg in die Zukunft " verabschiedet.

„Nicht zuschauen sondern zupacken. Sich nicht verstecken sondern sich trauen.“

Nach dieser Prämisse handelte Frau Grundhoff auch auf einem anderen Aktionsfeld. 1975, mit der kommunalen Neugliederung wurde sie als erste Beleckerin in ein Kommunalparlament gewählt und hat hier insgesamt fast 25 Jahre, davon 5 Jahre (1999-2004) als stellv. Bürgermeisterin, tatkräftig und pflichtbewusst gewirkt.

In diesen Jahren hat sie als jeweilige Ausschussvorsitzende in den Bereichen Kultur, Soziales und Jugendhilfe aufgrund ihrer anerkannten Fachkompetenz wichtige Initiativen ergriffen und Anstöße gegeben. Solche Impulse und Initiativen waren z.B. die Einrichtung einer städtischen Musikschule, heute in privater Trägerschaft. Dr. Schütte, derzeitiger Vorstandssprecher dieser Einrichtung, bezeichnete beim Jubiläum

„30 Jahre Musikschule Warstein" Ruth Grundhoff zu Recht als eine der Geburtshelferinnen dieser Musikschule.

Auch in der Vorbereitung der Städtepartnerschaft mit der sächsischen Kreisstadt Wurzen im Jahre 1990 gehörte sie als Vorsitzende des Kulturausschusses zu einer der treibenden Kräfte und zur ersten Besuchsdelegation.

Die Einführung des Familienpasses, verbunden mit Vergünstigungen und Unterstützung für Familien und Patenschaften ab dem 3. Kind, der Ausbau der Kinder- und Jugend-Begegnungsstätte „Oase" am Sellerberg zu einem Treffpunkt, der nicht verbandlich organisierten Jugendlichen und auch der Ausbau der Tageseinrichtungen für Kinder sind ebenfalls kommunalpolitische Entscheidungen gewesen, die sie maßgeblich mit angeregt und umgesetzt hat. Hier haben wir sie als hartnäckige Verfechterin erlebt. Letztendlich hat so die Ganztagskinderbetreuung und der Anspruch vieler Frauen auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine hohe Priorität erlangt.

Ein besonders wichtiges Projekt, das Ruth Grundhoff initiiert hat, war, jugendlichen Arbeitslosen in der Volkshochschule Belecke die Möglichkeit zu geben, ihren Hauptschulabschluss nachzuholen. Gemeinsam mit Kreis-VHS, Schulamt und Arbeitsverwaltung wurde diese Einrichtung -übrigens damals die erste im Kreis Soest - hier bei uns geschaffen und viele junge Menschen erhielten in Belecke so eine neue berufliche Perspektive.

Mit sehr viel Hingabe zur jungen Generation und die verantwortliche Begleitung Jugendlicher gerade in schwierigen Situationen hat Ruth Grundhoff durch die Übernahme langjähriger Schöffentätigkeit - 12 Jahre am Jugendschöffengericht Soest, 4 Jahre Jugendkammer Landgericht Arnsberg - einen sehr verantwortlichen Dienst erfüllt, zuverlässig, fachlich korrekt und einfühlsam.

Von Helmut Kohl stammt das Wort : „Wie jung und alt miteinander umgehen ist Ausdruck für die Menschlichkeit einer Gesellschaft." Gerade durch ihr vorbildliches Engagement, durch ihre Zuwendung, durch ihren persönlichen Blick auf die Menschen hat Ruth Grundhoff einen bemerkenswerten Beitrag zu einem offenen, toleranten Miteinander und Füreinander zwischen den Generationen geleistet.

Sehr geehrte Frau Grundhoff, liebe Ruth,

der Kultur- und Heimatverein Badulikum und die Belecker Bürgerschaft sagen Dir Dank für Dein langjähriges, verantwortliches Wirken in und für Belecke, für die Menschen in unserer Stadt. Mit der Dir eigenen Selbstverständlichkeit hast Du Ermutigung und Zuversicht geschenkt, immer direkt und unmittelbar, ohne Effekthascherei.

Wir erkennen dieses vorbildliche Engagement an und verleihen Dir, liebe Ruth, in großer Dankbarkeit den „Bürgermeister – Wilke – Preis“ 2010.

Joseph Friederizi
1. Vorsitzender